



Martens Multimedia

Die Stilllegung von Kohlekraftwerken und die Nutzung erneuerbarer Energien führte zu einem Rückgang der Treibhausgasemissionen der Unternehmen im Hafen von Rotterdam.

THG-Emissionen senken

Die Treibhausgasemissionen der Unternehmen im Hafen von Rotterdam sind im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 um acht Prozent auf 19,2 Millionen Tonnen gesunken. Dafür sorgte die verringerte Produktion in der Industrie aber auch die zunehmende Produktion nachhaltiger Energien.

Laut Hafenbetrieb Rotterdam ist der Rückgang auf die verringerte Produktion der Industrie und die zunehmende Produktion nachhaltiger Energien in den Niederlanden zurückzuführen. So stießen die fünf Kraftwerke im Hafen 2024 zusammen 0,7 Millionen Tonnen und damit zwölf Prozent weniger Treibhausgase aus als 2023. Grund hierfür ist ein Rückgang der Stromerzeugung aus Kohle. In den Niederlanden sanken die Emissionen des Stromsektors dank des weiteren Wachstums der Stromerzeugung aus Wind und Sonne um drei Prozent. Die Industrie im Rotterdamer Hafen stieß 2024 eine Millionen Tonnen und damit sieben Prozent weniger Treibhausgase aus als 2023. Wie schon im Jahr 2023 zeigte sich auch im Jahr 2024 keine Erholung der Produktion in der Chemieindustrie.

Die Emissionen gingen weiter um 0,1 Millionen Tonnen und damit zwei Prozent zurück. Die Anlieferung und Verarbeitung von Rohöl im Hafen sank 2024, was zu einem Rückgang der Emissionen in Raffinerien um 0,5 Millionen Tonnen und damit sechs Prozent führte. In den übrigen Sektoren des Hafens lagen die Emissionen im Jahr 2024 um 0,4 Millionen Tonnen und damit 29 Prozent unter denen von 2023, da die Müllverbrennungsanlage nach einem Brand im Jahr 2023 erst im Oktober 2024 wieder in Betrieb genommen werden konnte.

Maßnahmen wie die Stilllegung von Kohlekraftwerken, die Inbetriebnahme von Porthos und die Nutzung erneuerbarer Energien und Rohstoffe durch die Industrie sollen zu einem weiteren Rückgang der Treibhausgasemissionen führen. Diese sind laut Hafenbetrieb Rotterdam für später in diesem Jahrzehnt geplant.

Neuberechnung für 2024

Die Summe der 19,2 Millionen Tonnen Emissionen im Hafenin-dustriekomplex ergibt sich aus den CO₂-Emissionen der 42 ETS-Unternehmen (18,1 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen), 22 nicht ETS-pflichtigen Unternehmen mit Registrierungspflicht (0,23 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen), nicht registrierten Emissionen von Unternehmen im Hafen (0,75 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen) und den übrigen Treibhausgasemissionen von Unternehmen im Hafen (0,12 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente). Damit berücksichtigt der Hafenbetrieb Rotterdam in diesem Jahr erstmals rückwirkend auch andere Treibhausgase und die CO₂-Emissionen aus nicht registrierten Emissionen von Unternehmen. Für die nicht registrierten Emissionen nutzt der Hafenbetrieb eine Schätzung des Prüfungs- und Beratungsunternehmens CE Delft.

ab



Picture alliance/Rupert Oberhäuser

Die fünf Kraftwerke im Hafen stießen 2024 zusammen zwölf Prozent weniger Treibhausgasemissionen aus als in 2023.